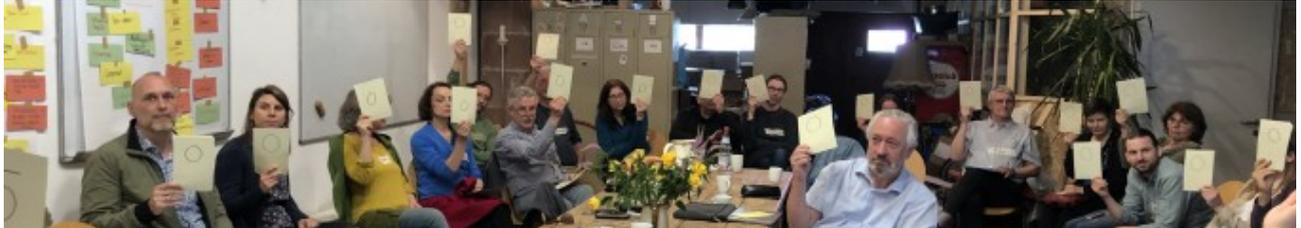


2023 Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung

06.05.2023 | Präsenzveranstaltung | [FRANZ!Werk, Tübingen](https://franzwerk-tuebingen.de/)¹



Inhaltsverzeichnis

i Begrüßung.....	2
ii Begegnung (Kennenlern-Runde).....	2
iii Information zu Abstimmungsverfahren.....	2
iv Wahl der Versammlungsleitung.....	3
v Wahl der Protokollführung.....	3
vi Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit.....	3
vi Beschluss der (weiteren) Tagesordnung.....	3
1 Geschäftsbericht des Vorstands (Geschäftsjahr 2022).....	5
2 Finanzbericht des Vorstands.....	6
3 Bericht des gewählten „Rechnungsprüfers“ Frank Endrich.....	7
4 Entlastung.....	7
5 Neuwahl des gesamten Vorstands.....	8
6 Neuwahl der Kassenprüfung.....	10
7 Bericht zu Aufträgen an den Vorstand aus der MV 2022.....	10
8 Anträge.....	12
9 Ausblick.....	12
10 Nestbau AG.....	12
11 Sonstiges.....	13

1 <https://franzwerk-tuebingen.de/>

Protokoll der Versammlung

i Begrüßung

Zum etwas verspäteten Beginn der Versammlung am 06.05.2023 um 12:30 Uhr nehmen 27 stimmberechtigte Vereinsmitglieder teil. Es liegen keine Vertretungs-Vollmachten nach [Vereinssatzung](#)² § 4 (2)³ und Beschluss der MV 2017⁴ vor.

Ulrike Niethammer (Vorstandsmitglied) heißt die Teilnehmenden willkommen.

ii Begegnung (Kennenlern-Runde)

Claudia Maas als Vertreterin der ausrichtenden Regionalgruppe Tübingen erläutert die Nutzung der Räumlichkeiten im coworking space FRANZI!Werk und den vorgesehenen organisatorischen Ablauf. Sie begrüßt zwei Aktive der örtlichen **Theatergruppe Primel**, die zur Auflockerung des Programms beitragen werden.

Als Motto der Mitgliederversammlung wurde vom Vereinsvorstand für die Versammlung "Verbindlichkeit" gewählt. Zwei Aktive des Ensembles leiten dann vor der Bearbeitung der formalen Inhalte im Außengelände eine Übung zur Bewusstmachung diese Themas an. Zu Fragen über Wirkungen und Bedeutung für Verbindlichkeit im Rahmen des Engagements für Gemeinwohl-Ökonomie werden dabei Statements ausgearbeitet, die auf vorbereiteten Plakaten im Raum platziert werden⁵.

iii Information zu Abstimmungsverfahren

§ 9 (3) der [Vereinssatzung](#) sieht Konsens oder systemisches Konsensieren als vorrangige Entscheidungsverfahren vor⁶. Durch **Lukas Czarny (unterstützend im Vorstandsteam)** erhält die Versammlung eine Einführung in die Methode:

- vorrangig Konsensentscheidung⁷
- bei „Widerständen“ gegen eine Beschlussvorlage wird „systemisches Konsensieren“ angewendet:

Beim Zutritt zum Veranstaltungsraum waren an die Teilnehmenden „Stimmkarten“ ausgegeben worden. Das Heben der beschrifteten Karte ermöglicht die Mitteilung der Ausprägung des persönlichen Widerstandes gegen eine Entscheidungs-Option in den Stufen 0.-5⁸. Stimmberechtigte haben die Widerstands-Stufen 1-5 **sowie die vollständige Zustimmung** (0, auch ohne das Zeigen einer Karte) zur Auswahl.

2 https://web.ecogood.org/media/filer_public/62/b2/62b22773-d585-4fa6-b8f5-e3b1f8db2c5a/druckversion_geanderte_satzung_gwo-zweigverein_baden-wuerttemberg_2021_09.pdf

3 (2) *Die Mitgliederversammlung beschließt Regelungen für die Übertragbarkeit des Stimmrechtes nicht-anwesender Mitglieder in künftigen Mitgliederversammlungen.*

4 *Eine Stimmübertragung aufgrund einer schriftlichen Vollmacht ist möglich. Die Anzahl der möglichen Vertretungsvollmachten ist pro Mitglied auf 2 weitere Mitglieder begrenzt.*

5 Die weiteren Beiträge durch „Primel“ sind keine förmlichen Tagesordnungspunkte, sondern in Pausen und im Anschluss an die förmliche Versammlung platziert und nicht im Protokoll beschrieben!

6 (3) *Die Beschlüsse werden nach Möglichkeit durch Konsens oder systemisches Konsensieren gefasst, sofern die Satzung oder das Gesetz nichts Anderes vorschreiben. Personenwahlen können per Mehrheitsbeschluss entschieden werden. Des Weiteren können diese auch geheim abgehalten werden.*

7 **Konsens** ist ein einvernehmlicher Beschluss, den **alle Beteiligten mit voller Zustimmung** fassen.

8 Die Abstufung 0-5 ist nicht sehr üblich und wurde aus pragmatischen Gründen gewählt, um eine feinere Differenzierung gegenüber eine Abstufung 0-2 zu ermöglichen. Wird keine Stimmkarte gehoben, so wird dies als Zustimmung gewertet, die erhobene Karte "0" ist jedoch (als Zeichen der aktiven Teilnahme) erwünscht.

iv Wahl der Versammlungsleitung

Der Vorstand schlägt **Krishna Sara Helmle**, (im Folgenden "Krishna"), Regionalgruppe Tübingen, als Versammlungsleiterin vor. In der "vereinfachten Widerstandsabfrage"⁹ wählt die Versammlung Krishna im Konsent als Versammlungsleitung.

v Wahl der Protokollführung

Ulrike schlägt **Bernhard Bauer-Ewert** (im Folgenden Bernhard), **Vorstandsmitglied**, vor, der mehrfach in der Vergangenheit Protokolle der Mitgliederversammlungen führte. Die vereinfachte Widerstandsabfrage ergibt Konsent der Versammlung für diese Entscheidung.

vi Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Krishna stellt die satzungsgemäße Einberufung der Versammlung fest. Die Einladung wurde inklusive der vorläufigen Tagesordnung am 25.03.2023 an die E-Mail-Adressen aller Vereinsmitglieder („aktivierte Mitgliedschaften“) versendet. Damit wurde die formale Anforderungen aus der [Satzung](#)¹⁰ § 8 (3) erfüllt. Da Bernhard mittels Abfrage der Mitgliederdatenbank 27 stimmberechtigte ordentliche Mitglieder ermitteln konnte, ist Beschlussfähigkeit gegeben¹¹

vi Beschluss der (weiteren) Tagesordnung

Bernhard stellt den Entwurf des Vorstands mit detailliertem Zeitplan mittels Bildschirmpräsentation vor. Es kommen aus der Versammlung einige Fragen zur Arbeitsweise des Vorstands auf, die die Vorstandsmitglieder beantworten. Im Anschluss wird der Entwurf ohne erheblichen Widerstand (Konsent) beschlossen, der sich mit Eintragungen zum geplanten Zeitablauf wie folgt darstellt. (Da sich die Versammlung damit die offizielle Tagesordnung gegeben hat, beginnt im Protokoll die Nummerierung der Tagesordnungspunkte mit arabischen Zahlen nach dem Beschluss der Tagesordnung.)

9 **Konsent** liegt vor, wenn unter den Beteiligten niemand einen **erheblichen Widerstand** gegen einen Beschluss äußert. Mit einer **vereinfachten Widerstandsabfrage** fragt die Versammlungsleitung die Teilnehmenden nach empfundenem Widerstand ab und stellt einen Beschluss im **Konsent** fest, wenn kein solcher Widerstand angemeldet wird. Dabei muss anders als bei Konsens nicht geprüft werden, ob alle Stimmberechtigten ein Votum abgegeben haben.

10 https://web.ecogood.org/media/filer_public/62/b2/62b22773-d585-4fa6-b8f5-e3b1f8db2c5a/druckversion_geanderte_satzung_gwo-zweigverein_baden-wuerttemberg_2021_09.pdf

11 (2) *Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 15 Mitglieder anwesend bzw. vertreten sind und gleichzeitig die Anzahl der Stimmen von Mitgliedern, die nicht dem Vorstand angehören, mindestens doppelt so hoch ist wie die Anzahl amtierender Vorstandsmitglieder.*

Beginn	Dauer	Nr.	Thema
13:27:00	60 min	1	2022: Geschäftsbericht des Vorstands
14:27:00	15 min		Input Primel
14:42:00	5 min	2	2022: Finanzbericht des Vorstands
14:47:00	3 min	3	2022: Bericht des Rechnungsprüfers
14:50:00	3 min	4	Entlastung des Vorstands
14:53:00	45 min		PAUSE
15:38:00	45 min	5	Neuwahl des gesamten Vorstands
16:23:00	15 min	6	Neuwahl von Kassenprüfer:in und Stellvertretung
16:38:00	16 min	7	Bericht zu Aufträgen an den Vorstand aus MV 2022
16:54:00	15 min		PAUSE
17:09:00	30 min	8	Im Bedarfsfall: Anträge
17:39:00	41 min	9	Ausblick: 2023 und 2024. Ausgewählte Schwerpunkte
18:20:00	30 min	10	Vorstellung Nestbau AG
18:50:00	0 min	11	Sonstiges
18:50:00	10 min		Vorführung Primel
19:00:00			Ende der Versammlung

In der Antragsfrist nach § 8 (4) der Satzung¹² wurde **kein Antrag** an die Versammlung eingereicht. Eine Abfrage durch Krishna ergibt, dass auch kein Dringlichkeitsantrag aufkommt, wodurch Tagesordnungspunkt 8 entfallen kann und Zeitreserve entsteht.

12 (4) Anträge müssen auf die Tagesordnung gesetzt werden – auch während der Mitgliederversammlung gestellte Anträge, wenn sich in der Mitgliederversammlung die Mehrheit der abgegebenen Stimmen für die Behandlung der Anträge ergibt (Dringlichkeitsanträge). Das Verfahren für Dringlichkeitsanträge gilt nicht für Satzungsänderungen oder für das Auflösen des Vereins.

1 Geschäftsbericht des Vorstands (Geschäftsjahr 2022)

Die angestellte Geschäftsführerin **Alessandra Hensel** liefert eine [Präsentation](#)¹³ des bereits zuvor an die Vereinsmitglieder verschickten [Geschäftsberichts](#)¹⁴. Nach einleitendem Videoclip gibt sie uns Einblicke an Hand einer Grafik "Zeitstrahl":



- Zu Anfang des Jahres waren 56% des geplanten Budgets für die Pressestelle über die Spendenkampagne eingezahlt, wodurch der Vorstand beschließen konnte, die Stelle befristet zu besetzen, um künftig professioneller arbeiten zu können. Seither betreut **Vanessa Kopp** freischaffend die Veröffentlichungen des Vereins und unterstützt die Regionalgruppen mit Themen-bezogener Schulung und Einzelfall-Beratung.
- Die **Regionalgruppen** Waldshut und Esslingen gründeten sich im Lauf des Geschäftsjahrs.
- Die **Mitgliederzahl** hat in 2022 500 überschritten.
- Die **Mitgliederversammlung** (MV) fand im Mai mit 22 Teilnehmenden in Tübingen statt.
- Am Folgetag der MV war zum Beiratstreffen eingeladen, das sich fortan **Aktiven-Austausch** nannte. Die wenig besetzte aber sehr aktive Runde beschloss, sich für stärkere Motivation der Menschen in den Regionalgruppen zum Austausch einzusetzen und suchte dazu nach neuen Impulsen. Der Erfolg war im weiteren Jahresverlauf noch unbefriedigend.
- Im **Beirat** wurde "Demokratie und Konfliktkultur" als Thema prominent, weshalb auch eine online-Informationsveranstaltung dazu für die Regionalgruppen durchgeführt wurde. In den Aktiventreffen ist der Austausch aus Sicht von Ulrike Niethammer (die den Kontakt zwischen Vorstand und Beirat pflegt) bisher noch unbefriedigend,
- Die Geschäftsstelle war im Sommer zeitweise „auf **Wanderschaft**“ in Spanien. Alessandra und Vanessa knüpften Kontakte vor Allem in der spanischen „**GWÖ-Region**“ Valencia.
- Ein **Moderationstraining** für Tisch-Moderat:innen zum für August geplanten "Jugendkongress für eine nachhaltige Entwicklung" fand nach neuer Terminierung des Kongresses im Oktober statt.
- Kontakte zu **Landesministerien** aus dem Verein und der AG Politik zu "Wirtschaftspolitischen" Konzepten wurden fortgeführt.

13 <https://datacloud.ecogood.org/s/FpTLTJFQgwMjej7>

14 <https://datacloud.ecogood.org/s/zf5bitBZHozxERj>

- 19 Unternehmen erhielten im Geschäftsjahr eine **Gemeinwohlbilanz** durch Audit, weitere 8 UN durch "Peer-Evaluation". Daraus entstand die Idee nach einer öffentlichen Urkundenübergabe zur Zertifizierung der Gemeinwohl-Bilanz¹⁵.
- Im August musste der **Jugendkongress** in Karlsruhe zunächst abgesagt werden, da die beabsichtigte Anzahl von Anmeldungen nicht erreicht werden konnte. Das Konzept wurde überarbeitet und mündete in den unten genannten „Kongress für eine Gemeinwohl-Ökonomiet“
- Die **Zusammenarbeit mit dem "Hauptverein"**¹⁶ bekam durch eine Änderung der Satzung des Hauptvereins ein höheres Gewicht und findet seit diesem Beschluss im vorwiegend online durchgeführten "Beiratstreffen" statt.
- **Newsletter** konnten durch die Mitwirkung der Pressereferentin Vanessa häufiger verschickt werden. Überdies fand für Interessierte aus den Regionalgruppen eine Schulung mit Vanessa zum neu eingesetzten Newsletter-Tool "mailtrain" statt.
- Im November wurde der **Kongress zum "Gemeinwohlprodukt"**¹⁷ im FRANZI Werk, Tübingen, durchgeführt. Er stellte nach 4 Tagen in einer Pressekonferenz Ergebnisse vor. Mit der Entwicklung eines Prototypen für ein Gemeinwohl-Produkt konnten wir in Baden-Württemberg einen Meilenstein setzen. Der Mitgliederversammlung bringt Alessandra die sehr lebendige Veranstaltung mit einem Videoclip näher.

Im Anschluss an ihre Wahrnehmungen ruft Alessandra anwesende Vertreter:innen von Regionalgruppen zur Kurzdarstellung ihrer herausragenden Aktionen in 2022 auf.

- **Reinhard Büchner** berichtet aus **Göppingen** von reger Aktivität und interessierten Unternehmen. Diese zögern aktuell mit Berichten zur nicht-finanziellen Berichterstattung da die europäische Richtlinie CSRD¹⁸ zwar Ende 2022 beschlossen wurde, in den Mitgliedsstaaten aber noch nicht Anwendungs-reif ist. Am Campus Göppingen der Hochschule Esslingen ist Vereinsmitglied Frank Lohrmann regelmäßig als **Gast-Dozent** tätig. Ergänzung von Gus Hagelberg: **Joachim Langer** stellt ebenfalls regelmäßig das GWÖ-Wirtschaftsmodell Studierenden an der Hochschule Reutlingen vor.
- **Claudia Maas** spricht über das 10-jährige Jubiläum der Regionalgruppe **Tübingen** und gibt einen Ausblick in die Zukunft. Im April wählte Nestbau AG ihre Gemeinwohl-Bilanz als Schwerpunktthema der regulären Pressekonferenz. Kontakte zum renommierten Veranstaltungsträger "Westspitze" (Eisenbahnstraße 1, Tübingen) stabilisieren sich. Die Regionalgruppe nahm an "[world citizen school](https://worldcitizen.school/)"¹⁹ teil.

Alessandra erwähnt anschließend noch beispielhaft Erst- und Wiederholungs-Zertifizierungen von Mitgliedsunternehmen in 2022:

15 realisiert erst in 2023

16 "Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V.", siehe Satzung §1 (5).

17 Damit ist ein **neues Bewertungssystem der Volkswirtschaft** zum gängigen **Bruttoinlandsprodukt** gemeint. Die Begründung ist eine zu einseitige Ausrichtung des BIP an den rein monetären Daten. Das Veranstaltungsformat wurde aus dem Konzept des im Juli nicht durchgeführten Jugendkongresses weiter entwickelt. Dabei wurde die Zielgruppe erweitert.

18 **Corporate Sustainability Reporting Directive** – [amtliche deutsche Übersetzung](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32022L2464) <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32022L2464>

19 <https://worldcitizen.school/>

- [WeTell](https://www.wetell.de/)²⁰ (Mobiltelefonie-Anbieter aus Freiburg) wurde erstmals auditiert. Ein herausragendes Merkmal des Geschäftsmodells ist die „Absage an den Turbo-Kapitalismus“: [purpose-Unternehmen!](#)
- [Bodan](https://www.bodan.de/)²¹ (Bio-Lebensmittel-Großhandel am Bodensee) wurde zum fünften Mal auditiert.
- Am **Katholikentag Stuttgart** waren mehrere Regionalgruppen der Region präsent.
- [Robi Wache](https://www.wache-architekten.com/)²² (Mitgliedsunternehmen für Architektur aus Stuttgart) hat bei "mEin Stuttgart – mEine Welt" für nachhaltige Bautätigkeit referiert.

Ein [Videoclip vom Kongress zum "Gemeinwohlprodukt"](#)²³ rundete die Präsentation ab.

Bis 14:35 wird über die Entwicklungen diskutiert.



20 <https://www.wetell.de/>

21 <https://www.bodan.de/>

22 <https://www.wache-architekten.com/>

23 <https://vimeo.com/manage/videos/772554691>

2 Finanzbericht des Vorstands

Nachdem der [Finanzbericht](#)²⁴ ebenso den Mitgliedern schon im Vorfeld zugänglich gemacht war, macht **Peter Jakobeit** (Vorstandsmitglied mit Tätigkeitsschwerpunkt "Kassenwart") die Entwicklung der Finanzen mit einigen [Grafiken](#)²⁵ anschaulich. Er stellt mit

4.179.- € einen **geringen Vermögenszuwachs**

auf 31.918.- € zum Jahresende 2022 fest. Aus seiner Sicht ein ausreichendes, wenn auch nicht üppiges Ergebnis.

Weitere Grafiken zeigen,

- dass etwa **50% der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen** bestehen und
- dass bei den Ausgaben etwa die **Hälfte auf Lohn/Gehalt und Nebenkosten** entfällt.
- Etwa die Hälfte des Vermögens liegt auf dem zentralen Buchführungskonto des Vereins, **die andere Hälfte auf Buchführungskonten, die der Verein kommissarisch für die Regionalgruppen führt**, die keine juristischen Personen darstellen. Ein kleiner Restbetrag ist fest den laufenden Projektförderungen zugeordnet.

Es wird kurz über Möglichkeiten zur erwünschten stärkeren Finanzbasis diskutiert: Eine angeregte pauschale Anhebung der Mitgliedsbeiträge wäre sicherlich umstritten²⁶. Selbstverständlich können Mitglieder freiwillig höhere Beiträge bezahlen. Bei direkten **Spenden** an Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e.V. hat der Verein den größten Zufluss von Geldmitteln.

3 Bericht des gewählten „Rechnungsprüfers“ Frank Endrich

Frank gibt seinen Bericht mündlich an die Versammlung ab:

Er hat keine Formfehler in der Buchführung gefunden. Der Jahresabschluss wurde übersichtlich durchgeführt. Er rät, in Zukunft auch einen **Wirtschaftsplan** zur Bewertung vorzulegen.

Frank empfiehlt der Versammlung die Entlastung des Vorstands.

4 Entlastung

Bei der Versammlung sind drei von fünf amtierenden Vorstandsmitgliedern anwesend²⁷. **Gitta Walchner** und **Johannes Dolderer**, die nicht mehr zur Wahl kandidieren werden, sind nicht anwesend.

Gitta wird über eine Videokonferenz zugeschaltet und blickt auf ihre Zeit im Vorstand (6 Jahre) zurück.

24 In drei Teilen abrufbar unter <https://datacloud.ecogood.org/s/K3zLmTYPZ57SePg>

25 <https://datacloud.ecogood.org/s/E8DxwewPQEduwAM>

26 Bedingt durch § 6 (1) der Satzung wird die Höhe der Mitgliedsbeiträge durch die MV des **Hauptvereins** festgelegt.

27 Peter Jakobeit, Ulrike Niethammer, Bernhard Bauer-Ewert

Vereinsmitglied **Ulrich Fellmeth** spricht sehr anerkennend über Gitta als "das Gesicht des Landesvereins über Jahre".

Johannes hat im Vorfeld Abschiedsworte an den Vorstand verfasst, die von Krishna verlesen werden. Bernhard erwähnt vor der Versammlung große Anerkennung von Johannes seit der Vereinsgründung vor Allem durch Arbeit an der Struktur des Vereins.

Die Entlastung des Vorstands insgesamt wird "in öffentlicher Wahl" mit den ausgeteilten Stimmkarten durchgeführt. Dabei entlastet die Versammlung den Vorstand gesamthaft im Konsent.

5 Neuwahl des gesamten Vorstands

2023 ist durch die Mitgliederversammlung eine Neuwahl des gesamten Vorstands fällig. Die Abfrage von Krishna ergibt, dass die drei anwesenden Vorstandsmitglieder so wie zwei zusätzliche Vereinsmitglieder für die Wahl kandidieren. Darauf stellen sich als Kandidat:innen in kurzen Redebeiträgen der Versammlung vor:

- Birgit Mitmann-Räuchle (neu)
- Ulrich (Uli) Fellmeth (neu)
- Ulrike Niethammer (bisher)
- Peter Jakobeit (bisher)
- Bernhard Bauer-Ewert (bisher)

Da zwei Mitglieder **geheime Wahl** wünschen, kommen hier vorbereitete Stimmzettel für systemisches Konsensieren zum Einsatz. Es werden dabei für die jeweils widersprüchlichen Optionen:

- a) Kandidat:in soll im Vorstand tätig werden
- b) Kandidat:in soll nicht im Vorstand tätig werden

Widerstände der Stimmberechtigten von 0 bis 10 abgefragt. Bei aktuell 26 Stimmen werden in einer Auszählung, sofern sich alle Berechtigten beteiligen, **maximal 260** "Widerstände" notiert.

Die Versammlung beschließt in der offenen Konsensierung, im Konsent dass **Lukas** die Wahl leitet und mit Alessandra auswertet.

Die Stimmzettel (ohne Namenseinträge) werden an die Stimmberechtigten ausgeteilt. Um Missverständnisse beim Abstimmverfahren zu vermeiden, werden für jeden der Wahlgänge Stimmzettel mit den ausformulierten zu bewertenden Alternativen inklusive Namenseinträge projiziert und mündlich erläutert.

Wegen der Limitierung der vorgedruckten Zeilenzahl in den Stimmzetteln werden im Anschluss drei Wahlgänge durchgeführt und die Stimmzettel von den Wählenden deutlich mit der Nummer 1, 2 oder 3 markiert.:

Wahlgang 1:	3 Kandidierende für den Vorstand mit je zwei Stimm-Optionen
Wahlgang 2	2 Kandidierende für den Vorstand mit je zwei Stimm-Optionen
Wahlgang 3	Kassenprüfer und stellvertretender Kassenprüfer mit je zwei Stimm-Optionen (TOP 6)

Systemisches Konsensieren

Dank an Sven Jung, transformationsakademie.de

1

Markiere hier bitte das Ausmass deines Widerstands

Variante	optional: Text	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A	Welchen Widerstand habe ich dagegen, dass Birgit in Zukunft im Vorstand aktiv ist?											
B	Welchen Widerstand habe ich dagegen, dass der Vorstand ohne Birgit klar kommen soll?											
C	Welchen Widerstand habe ich dagegen, dass Uli in Zukunft im Vorstand aktiv ist?											
D	Welchen Widerstand habe ich dagegen, dass der Vorstand ohne Uli klar kommen soll?											
E	Welchen Widerstand habe ich dagegen, dass Ulrike in Zukunft im Vorstand aktiv ist?											
F	Welchen Widerstand habe ich dagegen, dass der Vorstand ohne Ulrike klar kommen soll?											
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Ein beispielhaftenr Stimmzettel – Wahlgang 1 – gemeinsam für 3 Kandidat:innen als Hilfe für das Ausfüllen an die Wand projiziert

Zur Vereinfachung wird darauf verzichtet, dass auf den eingesammelten Stimmzetteln die optionalen Texte eingetragen sind, wenn eine klare Kennzeichnung für den jeweiligen Wahlgang vorliegt²⁸. Lukas sammelt nach Wahlgang getrennt die Stimmzettel ein. Die Auswertung findet im Anschluss an den folgenden Tagesordnungspunkt statt. Das Ergebnis wird jedoch hier schon abgebildet:

Wahlergebnis

Kandidat:in	Widerstand gegen eine Wahl	Widerstand gegen die Ablehnung der Wahl	Annahme der Wahl
Birgit Mittmann-Räuchle	0	233 von maximal 260	ja
Ulrich Fellmeth	4 von maximal 260	231 von maximal 260	ja
Ulrike Niethammer	4 von maximal 260	220 von maximal 260	ja
Peter Jakobeit	0	231 von maximal 260	ja
Bernhard Bauer-Ewert	3 von maximal 260	227 von maximal 260	ja

Damit sind alle fünf Kandidierenden für zwei Jahre in den Vorstand gewählt.

²⁸ Die Auswertung weist darauf hin, dass das Verfahren durch diesen Aufwand der Erklärung sehr gut verstanden wurde!

6 Neuwahl der Kassenprüfung

Frank Endrich, der bisher Kassenprüfer war, stellt sich der Versammlung vor. Er ist der einzige zur Wahl stehende Kandidat. In Abwesenheit erklärte sich **Jan Killburger** aus Stuttgart bereit für die Stellvertretung. Dies teilt Peter der Versammlung mit und stellt ihn aus seiner Sicht vor.

Im gleichen Verfahren wie bei der Vorstandswahl wird abgestimmt.

Kandidat: Rechnungsprüfer	Widerstand gegen eine Wahl	Widerstand gegen die Ablehnung der Wahl	Annahme der Wahl
Frank Endrich	0	221 von maximal 270	ja

Frank Endrich ist damit für zwei weitere Jahre zum Kassenprüfer gewählt.

Kandidat: Stellvertretender Rechnungsprüfer	Widerstand gegen eine Wahl	Widerstand gegen die Ablehnung der Wahl	Annahme der Wahl
Jan Killburger	0	221 von maximal 270	ja

7 Bericht zu Aufträgen an den Vorstand aus der MV 2022

Die MV 2022 hatte auf damals eingebrachte Anträge zwei Aufträge an den Vorstand beschlossen²⁹. Dazu berichten Bernhard und **Michael Jerger** (als Antragsteller auf der MV 2022).

Konferenz-tools (Bericht: Bernhard)

Der Vorstand organisiert eine Diskussion dazu, wie bei formalen Vereinsveranstaltungen möglichst viele Mitglieder inkludiert werden können. Die am Markt befindlichen Lösungen sollen bewertet werden.

Der Vorstand entscheidet nach dieser Recherche über das künftig verwendete Software-Tool

Unter Beteiligung von Michael und Bernhard wurden vor allem die "Open-Source-Lösungen" **fairmeeting** und **fairteaching** untersucht. Es fand auch Austausch mit dem Hauptverein Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (Sebastian Hemme) statt. Der Hauptverein entschloss sich 2022, Lizenzen für beide Tools beim Anbieter **fairkom**³⁰ zu erwerben. Fairmeeting kann prinzipiell auch ohne Lizenz genutzt werden, für fairteaching und pro.fairmeeting sind für die Veranstaltung der Konferenz "persönliche" Zugangsdaten aus einem Lizenzvertrag erforderlich, welche für die Benutzer:innen im Verein nutzbar gemacht werden können.

- Es zeigte sich, dass im Vergleich zum bisher eingesetzten Tool **Zoom** speziell bei fairmeeting kein erheblicher Nachteil in der Eingängigkeit der Bedienung vorliegt ("wer Zoom kann, kann fairmeeting").

²⁹ Der Wortlaut erscheint in den folgenden Unterabschnitten eingerahmt.

³⁰ <https://www.fairkom.eu/>

- Die Leistungsmerkmale von Zoom liegen bei fairmeeting und fairteaching zum größten Teil vergleichbar vor. Fairteaching ist stärker auf große Konferenzen und Schulungen ausgerichtet, fairmeeting eher auf kleine Team-Konferenzen.
- Die Stabilität von übertragenen Video- und Bildschirmdaten erreicht bisher nicht die von Zoom.
- An wenigen Stellen sind noch Schwierigkeiten beim Umgang mit den Teilnehmerrechten etc. aufgefallen. Diese werden mit dem Hauptverein noch weiter untersucht und der Anbieter fairkom wird dazu befragt.

Bernhard und Michael arbeiteten an [Anleitungen](#) für die End-Nutzer:innen im GWÖ-Wiki³¹. Im Lauf des Jahres 2023 soll die bisherige Benutzergruppe der Lizenz des Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. von Zoom über ihre Mailingliste die beiden neuen Werkzeuge erläutert und angeboten bekommen.³²

Social Media (Bericht: Michael)

Der Vorstand organisiert eine Diskussion um eine Haltung zu Facebook, Google, Twitter und Vergleichbarem zu entwickeln und "Gemeinwohl-verträgliche" alternative Wege zu finden.

Diese Haltung wird der MV 2023 vorgestellt.

Kurz vor der Mitgliederversammlung bat der Vorstand Michael, seine mittlerweile entwickelten Ideen mit Vanessa Kopp, die für den Verein die social-media-Kanäle „bespielt“, auszutauschen³³. Das Gespräch mündete in den Vorschlag, dass Michael im Fall von vorhandenem Interesse der Mitgliederversammlung einen Vorschlag vorstellt. Da die Tagesordnung mit diesem Programmpunkt beschlossen wurde, bringt er seine [Präsentation](#)³⁴ an dieser Stelle ein.

Michaels Kritik setzt mehr bei der **Abhängigkeit und „Unsicherheit der Investition“** an als dass sie auf der Annahme einer prinzipiellen Verwerflichkeit von Dienstanbietern beruht. „Investition“ sieht er nicht beschränkt auf Geldeinsatz, sondern auch als den Aufwand von Zeit und Bindung von Ideen im jeweiligen Kontext.

An den „großen kommerziellen Dienstanbietern“ (wie twitter, facebook,...) kritisiert Michael die feste Bindung der „community“, also der Menschen im Netzwerk, an die Plattform, also den Dienstanbieter. Die spektakuläre Übernahme von twitter durch Elon Musk hat vielen Menschen eine Verwundbarkeit und Lenkungsmöglichkeiten ins Bewusstsein gebracht.

Er informiert über Entwicklungen, die im Mitgliedsunternehmen Meissa GmbH im Experiment mit [Mastodon](#)³⁵ beobachtet wurden, das sich durch eine bewusst gewählte Offenheit (Open Source, Hosting-Möglichkeit auf unabhängigen Servern, Portierbarkeit der Netzwer-

31 Die Seiten „fairmeeting“ und „fairteaching“ im internen Bereich „General“ im Wiki sind nur nach Benutzeranmeldung (login) mit einem GWÖ-Account abrufbar. Sie sind Unterseiten der Seite „Konferenz-Systeme:“ <https://wiki.ecogood.org/x/z4SfAg>:

32 An dieser Stelle geht die Wirkung der Initiative über baden-Württemberg hinaus

33 Im Verein werden „social media“ durch die Geschäftsführerin Alessandra Hensel und die freischaffende Presse-Mitarbeiterin Vanessa Kopp betreut. Es werden regelmäßig die Kanäle „facebook“ und „linkedin“ bedient. Unter den gewählten Vorstandsmitgliedern ist keine Kompetenz bzgl. dieser „jungen Medien“ gegeben – ein „Generationen-Thema“...

34 <https://datacloud.ecogood.org/s/GGQ3d9YKTny9anJ>

35 Web-Präsenz der Mastodon gGmbH (Berlin): <https://joinmastodon.org/> Wikipedia zu Mastodon: [https://de.wikipedia.org/wiki/Mastodon_\(Software\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Mastodon_(Software))

ke auf andere Server...) unterscheidet. Für Meissa wurde innerhalb von zwei Jahren Mastodon zum wichtigsten social-media-Kanal während twitter und Xing im Unternehmen nicht mehr bedient werden.

Michael plädiert für die **Beibehaltung der bisherigen Netzwerke** und Dienste, die der Verein nutzt „Wir holen unsere Community da ab, wo sie ist. Auch auf Facebook, LinkedIn u.a.“ und **parallel** Ausprobieren von Mastodon³⁶. Dafür bietet er vorläufige Nutzung der Meissa-Server für Hosting und anfänglichen Support durch Meissa für den Verein an.

Da keine Antrag gestellt war, ergeht dazu auch kein förmlicher Beschluss. Jedoch zeigt eine Abfrage bei den Anwesenden breite Zustimmung zum Vorschlag.

8 Anträge

Entfällt, weil keine Anträge eingereicht wurden.

9 Ausblick (laufendes Jahr 2023 und 2024)

Ulrike Niethammer spricht über **neue Orientierung bei der "Lobbyarbeit"** bei Landtag und Regierung. Uli Fellmeth bringt Ergänzungen ein: GWÖ wird als Anbieter gewürdigt, woraus eine Strategie-Weiterentwicklung abgeleitet werden könnte. Gleichzeitig ist noch keine Umsetzung der „Koalitionsversprechen³⁷“ erkennbar.

Ulrike stellt **Förder-Perspektiven** von drei Stiftungen vor, die zum Projektcamp eingeladen werden könnten. **Kontakte zu Wohlfahrtsverbänden** können intensiviert werden.

Ulrike erwähnt **Alessandras neue Zusatz-Beschäftigung bei GWÖ Bayern e.V** mit Synergie-Potential (im Jahr 2023).

Die angekündigte **Testatübergabe im Stuttgarter Rathaus** soll in wenigen Tagen mit mindestens 70 Gästen stattfinden.

Das **Projektcamp "Entwicklung eines Gemeinwohl-Produkts"** wird in Gerlingen im September 2023 realisiert.

Vorblick auf das morgige Aktiven-Treffen

Ulrike kündigt den morgigen **Vortrag zu CSRD³⁸** von Walter Kern an. Die **Ulmer Plakate** werden vorgestellt. Frank Lohrmann stellt die **Unternehmenskampagne in Göppingen** vor. Die **Digitalisierung des Kundenwunschzettels** soll besprochen werden. Parallel kann das Spiel zum Film "**Oeconomia**" gespielt werden.

Uli weist ergänzend zu Ulrikes Hinweis zur Neu-Orientierung bei Lobbyarbeit einen auf einen von ihm kommentierten Auszug der Koalitionsverarbeitung³⁹ hin, den er in einigen Exemplaren gedruckt anbietet.

36 Michaels Präsentation gibt eine grobe Vorstellung davon, wie Benutzeroberfläche und Interaktion mit Mastodon erscheinen.

37 Seite 16 und 17 in https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/210506_Koalitionsvertrag_2021-2026.pdf

38 Corporate Sustainability Reporting Directive – [amtliche deutsche Übersetzung](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32022L2464) <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32022L2464>

39 Aktuell ist das Dokument im Vorstand in Diskussion

10 Nestbau AG

Jördis Binroth (Pressesprecherin des in Tübingen ansässigen Mitgliedsunternehmens [nestbau AG](#)⁴⁰) stellt im abschließenden Vortrag den Denkansatz von nestbau mit **Orientierung an sozialen Fragen** vor.

Es laufen **Projekte gegen Alters-Vereinsamung**. Sie spricht an, dass die **Aktiengesellschaft nur der Satzung verpflichtet ist**, daher ist eine **gemeinnützige** AG „ohne Weiteres“ denkbar. Sie lässt sich gern zur Vereinbarkeit der Unternehmensform AG und Gemeinwohl befragen. Die Gründung erfolgte (2010) nicht aus eigenem Wohnbedürfnis, sondern, weil Geld zur Investition verfügbar war. Die Idee war, dass "möglichst schnell Menschen, die Geld einsetzen wollen mit Menschen zusammenkommen, die entsprechende Bedürfnisse haben". Nestbau bietet Investitionen ab 1.060.- € an und will **Klein-Investor:innen** ansprechen. In Kirchheim/Teck werden 6 Familienwohnungen, 12 Pflegeplätze und coworking/coliving in einem Bauprojekt realisiert. "**Wohnkonzepte**": Menschen über die gemeinschaftliche Fläche in Kontakt bringen. Mit Gewerbeeinnahmen wird zum Teil "querfinanziert". Sozialwohnungen sind gleichwertig ausgestattet wie andere Wohneinheiten.

Sie reklamiert einen **viel zu hohen Wohnraumsanspruch pro Kopf** (47 m²) in unserer Gesellschaft. Die Seesiedlung in In Tü-Pfrondorf wird mit sehr reduzierten, barrierefreien Wohneinheiten umgestaltet (Dazu Gemeinschaftsküche, Garten...). Zielpublikum sind Menschen, die bisher im Quartier mit **ungeeignetem** Wohnraum leben. Der ungeeignete und zu schwach genutzte Wohnraum (Einfamilienhäuser) wird wieder intensiv nutzbar. Die Satzung der Nestbau AG regelt auch die zulässige **Gehaltsspreizung** (maximal 3:1).

11 Sonstiges

Nach Stunden mit sehr dichter Information und Austausch werden unter „Sonstiges“ keine weiteren Beiträge mehr eingebracht.

Die Versammlungsleiterin gibt um 18:40 Uhr das

Ende der Mitgliederversammlung

bekannt.

(Protokollführer)

(Vorstandsmitglied)

Informelle Hinweise, die nicht im offiziellen Protokoll veröffentlicht werden:

40 n.e.s.t. Bauprojektierung und Vermietung AG: <https://www.nestbau-ag.de/>

Außerhalb des protokollierten Programms gibt es eine abschließende Improvisation des Theaterensembles „Primer“ zum Motto „Verbindlichkeit“ und gemeinsames Abendessen

Am folgenden Sonntag findet „formlos“ ein Aktiven-Treff ebenfalls in den Räumen des „FRANZ!werk statt, welches lediglich für die interne Berichterstattung protokolliert wird.

Das Protokoll der **Mitgliederversammlung** muss wegen Änderungen im Vorstand dem Registergericht eingereicht werden.